

Weidenruten aus der Au werden zu Nützlichem

Elisabeth Lengauer lernte das Korbflechten im Kloster-Workshop – seither ist es eine Leidenschaft

BAUMGARTENBERG. „Korbflechten ist Entspannung pur“, sagt Elisabeth Lengauer, eine naturverbundene Frau, die ihre Liebe zu dieser alten Handwerkstechnik entdeckt hat. Ihr Zuhause, ein geschmackvoll dekoriertes Dreikanter in Obergassolding, ist geschmackvoll dekoriert und zeugt von ihrem Faible für kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Aus Weiden, die im feuchten Überschwemmungsgebiet der Donau in ihrem Wald wachsen, schneidet die Designerin aus Leidenschaft Weidenruten, die sie zu Körben unterschiedlicher Größen, schmücken Vogelhäuschen und Ziergegenständen verarbeitet. „Ich arbeite sehr gerne mit Naturmaterialien. Das Flechten mit Weiden ist ein Handwerk, das fast in Vergessenheit geraten ist.“

Flechtkurs im Kloster

Vor rund sieben Jahren ist sie auf einen Kurs für Weidenflechten im Kloster Schlierbach aufmerksam geworden. Nach zwei Tagen intensiver Beschäftigung mit der Materie hatte sie die Leidenschaft für dieses Handwerk gepackt. „Mein Mann meinte nach dem Kurswochenende scherzhaft, wenn ich so gut gelaunt heimkomme, darf ich öfter ins Kloster gehen“, schmunzelt die gelernte Landwirtschaftsmeisterin und Forstwirtin, die daraufhin gleich einen Aufbaulehrgang buchte. „Es ist schön, wenn



Es ist schön, wenn man fernab von der Produktion von Massenware etwas herstellen kann.“

■ Elisabeth Lengauer, Designerin

man fernab von der Produktion von Massenware etwas herstellen kann. Meine Körbe sind sicher nicht perfekt, aber die Freude an den Werkstücken ist unvergleichlich.“ In erster Linie verwendet Elisabeth Lengauer den Wildschnitt direkt aus dem Auwald, aber auch aus ihrem Garten gewinnt sie Korbeide und Hartriegel: „Die Hauptbaumart in der Au ist die Weide. Aber man braucht nicht in den Wald zu gehen, verschiedene Arten gedeihen in jedem Garten. Die Weiden sind unterschiedlich gefärbt und das macht einen gewissen Reiz aus.“ Der Winter ist die richtige Zeit, um die verschiedenen Weidenruten zu schneiden. Sie werden geschnitten, sortiert und einige Monate, von der Sonne geschützt,



In vielen Farben, Formen und Größen entstehen Körbe oder Vogelhäuser.

(Frühwirt)

getrocknet. Vor dem Flechten werden die trockenen Ruten bis zu zwei Wochen im Wasserbad wieder biegsam gemacht.

Die Verarbeitung der Weiden bedarf einer sorgfältigen Planung: „Da braucht's schon Fingerspitzengefühl, und ich muss mindestens einen ganzen Tag einplanen, damit sie nicht eintrocknen.“ Die

Körbe von Elisabeth Lengauer werden nicht vermarktet. Sie verschenkt hin und wieder welche. „Die Arbeitszeit ist sehr zeitintensiv, stressabbauend, beruhigend, meditativ. Ich kann nur jedem empfehlen, sich selbst an die Arbeit zu machen. Es ist ein Gewinn in vielerlei Hinsicht.“ Vieles von dem, was man benötigt hat, wurde frü-

her eigenhändig produziert. Diese Tradition will Elisabeth Lengauer fortsetzen und trägt damit dazu bei, altes Handwerk am Leben zu erhalten.

■ Weitere Beiträge über „99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen“ finden sich auf der Webseite www.99sachen-muehlviertel.at.



Sechs Stunden wurde am Workshop intensiv gearbeitet.

(privat)

Lembacher nehmen die Zukunft selbst in die Hand

„Wer sonst soll unser Lembach planen, als wir“

LEMBACH. Wer sonst soll sich Gedanken über die Lembacher Zukunft machen als wir selber. Es wird niemand von außerhalb kommen und uns sagen, dass wir das so oder das so machen sollten. Wenn wir ein ansprechendes Umfeld mit hoher Lebensqualität und Zufriedenheit haben wollen, dann müssen wir selber über das Was und das Wie nachdenken“ gaben Hans Lindorfer und Reinhard Richtsfeld als Arbeitstitel für den Lembacher Zukunfts-Workshop aus. Veranstaltet wurde er von der VP-Gemeinderatsfraktion. Hauptthemen waren natürlich die eingehende Bearbeitung der Rückläufe aus der

Bürgerbefragung und die Zukunftsvorstellungen der Teilnehmer selbst. Aus der Bürgerbefragung konnten viele interessante Erkenntnisse und Ideen herausgefiltert werden, welche nach Durchlaufen der entsprechenden Entscheidungsgremien auch zur Umsetzung gelangen könnten.

In vielen kreativen Kleingruppen konnten zudem etliche die Zufriedenheit und Lebensqualität in der Gemeinde Lembach verbessernde Wege aufgezeigt und zu Papier gebracht werden. „Oftmals gilt es, Unmögliches anzudenken, um Mögliches zu erreichen“, waren sich die Teilnehmer einig.

Motorshow in Freistadt

12 Autohändler laden zur Freistädter Motorshow von 21. bis 22. Februar 2015

Die Motorshow Freistadt erlebt heuer ihre 16. Auflage. Zwölf Autohändler aus dem Bezirk Freistadt beweisen gute Zusammenarbeit und präsentieren 23 Automarken. Neben den Automobilneuheiten werden auch Elektro- und Hybridautos zu bestaunen sein. Klein-Lkw & Nutzfahrzeuge werden direkt vor der Messehalle ausgestellt.

Die Veranstaltung bietet natürlich viele weitere Höhepunkte. Vom ÖAMTC gibt es themenbezogene

Fachvorträge zu den Elektro- & Hybridfahrzeugen und einen Spritsparsimulator. Die Energie AG informiert über das Fahren mit Erdgas. Reifen Wondraschek stellt die neuesten Reifentrends vor und auch die Zweiradfans kommen auf ihre Rechnung. Kinder erwartet ein Kino mit den neuesten Filmen sowie die Möglichkeit zum Basteln, Malen und Schminken mit Betreuung auf der Galerie der Messehalle.



Foto: Ausstellerverein

AUSSTELLER UND MARKEN

- Ambros Automobile:** Fiat, Alfa Romeo, Citroen, Mazda
- Autohaus Aumayr:** Ford
- E & S Motors:** Jeep, Subaru, Lancia, Fiat, Hyundai
- Feichtmayr:** Toyota, Lexus
- Autohaus Sühs:** Opel, Kia, Isuzu
- Kfz Himmelbauer:** Mitsubishi, Hyundai
- Autohaus Kastler:** Nissan, Renault, Dacia
- Autohaus Niederberger:** Suzuki
- Peugeot Reindl:** Peugeot
- Porsche Interauto:** VW, Audi
- Autohaus Rotschne:** Seat
- Steineck:** Skoda
- Energie AG:** Erdgas tanken
- Powersports Watzinger Center:** Motorradbekleidung, Zweirad, Quad, Motorschlitten
- Radsport Fischerlehner:** Rennrad, Mountainbike
- Reifen Wondraschek:** Reifentrends
- ÖAMTC:** Vorträge und Informationen

Weitere Informationen: www.freistaedter-motorshow.at



FERNSEHEN AUS DER REGION
Jeden Freitag NEU in allen 4 Bezirken des Mühlviertels

Programmübersicht (20. 2. - 27. 2. 2015)

- Weltmeisterliche Tipps für Medienvertreter am Sternstein
- Neue IWS-Broschüre über die Wirtschaft
- Fashionday im Modehaus Kolm Freistadt
- Prinzenball in Perg
- Faschingsumzug in Reichenthal



mit Simon Pernsteiner

Das Mühlviertel voll im Bild!

Satellit (auf dem Kanal BTv tgl. um 8:00, 13:00 und 18:00) - A1 TV - Kabel - Internet (www.muehlviertel.tv)